

# Rudolstädter Vogelschießen begeistert auch im 295. Jahr

## Stadt und Schausteller zeigten sich mehr als zufrieden

Von Mario Morgner

**Mit einer hochwertig spannenden Beschickung und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm für alle Generationen präsentierte sich das Rudolstädter Vogelschießen vom 18. bis 27. August modern und zeitgemäß.**

Zehn Tage lang herrschte Frohsinn, Gemütlichkeit, gute Laune und friedliche Ausgelassenheit auf der Bleichwiese zum größten Volksfest Thüringens. Einmal mehr ist das Konzept von Veranstaltungsreferent und Marktmeister Frank Grünert, die Verbindung von

matenhallen von Welte und Krebs, die Verlosungen von Schleinitz und Henrich oder die verschiedensten Schießbuden der Schaustellerbetriebe Ropers, Magerstedt, Scheffler, Katzschmann, Fischer und Damm den Festplatz der ehemaligen Residenzstadt an der Saale.

Beim Gang durch die Rummelgassen konnte der Besucher gleichzeitig eine kulinarische Weltreise unternehmen. Angebote von asiatischen, amerikanischen, mexikanischen, ungarischen, französischen, griechischen und italienischen Köstlichkeiten über

Insgesamt konnten die Veranstalter aus einem Pool von 524 Bewerbungen zurückgreifen, von denen letztlich 74 Schaustellerbetriebe den Zuschlag erhielten. Der Platz mit etwa 1000 Metern Frontlänge war im klassischen Rechteck mit vier breiten asphaltierten Gassen, die auch bei sehr großen Besucheraufkommen kein größeres Gedränge aufkommen lassen, aufgebaut. Die Anordnung ist besonders für die Beschicker von Vorteil, da ihre Wagen meist hinter den Geschäften einen Platz finden. Für die Besucher bieten die weiten Sichtachsen dagegen einen guten Überblick, lassen



Einem besonderen Adrenalin-Kick versprach eine Fahrt im Propeller.



Abrupt geht's um die Ecken in der Wilden Maus.

klassischen Volksfesttraditionen mit einem modernen Rummel und einem anspruchsvollen Rahmenprogramm für Jung und Alt, erfolgreich aufgegangen. Wie der Volksfestchef berichtete, zeigten sich alle Beteiligten mehr als zufrieden. Die Stadt und er selbst gehen von einem sehr erfolgreichen Jahr aus. Zahlen wollte Grünert nicht nennen. Schätzungen aus vergangenen Jahren gingen im Durchschnitt von rund einer halben Million Besuchern aus.

Dazu beigetragen hatten zum einen die Stammbesucher an ihrem gewohnten Platz, zu denen Autoscooter (Krebs), Break Dance (Meyer & Sohn), „Magic“ (Meyer & Sohn), Musik Palast (Jacob), Wellenflug (Blume), „Super-8-Truck“ (Katzschmann) oder das Europa-Rad (Schieck) gehörten. Aber auch die erstmals vertretenen Fahrgeschäfte, wie der „Transformer“ (Schmidt) mit seinen spektakulären Hoch-, Rund- und Überkopffahrten, oder der atemberaubende Propeller „No Limit“ (Ordeman) für die ganz hart gesottenen Adrenalinjunkies, wussten die Besucher zu begeistern und boten jede Menge Abwechslung für die jüngere Generation. Auf den „Drifting Coaster“ mussten die Thüringer wegen technischer Probleme der Achterbahn zwar verzichten, dafür sprangen die Effekt-Hightech-Show „Encounter“ (Häßler), die den Besuchern eine hautnahe Begegnung mit einem Alien bot, sowie die Familienachterbahn „Wilde Maus“ (Barth) ein und bereicherten das Volksfest somit in doppelter Hinsicht. Zum bunten Reigen der Familienattraktionen gehörten weiterhin die Wildwasserbahn „Piraten-Fluss“ (Heitmann-Schneider), die „Geistervilla“ (Molengraff), „Freddy's Company“ (Hofmann-Jehn) oder „Die lustige Seefahrt“ (Müller), das Kindersportkarussell (Katzschmann) und das Bungeetrampolin „Jump & Fly“ (Krebs) für die kleineren Gäste.

An alte Jahrmarkttraditionen erinnerte, wie schon in den vergangenen Jahren, der kleine Wagen von Wahrsagerin Madame Odessa (Traber) direkt am Haupteingang genauso wie das schrille Travestie-Cabaret „Tingel-Tangel“ (Schröder), das nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr, erneut sein glitzerndes Etablissement mit dem Charme der 1920er Jahre aufgebaut hatte. Darüber hinaus belebten Geschicklichkeitsspiele wie Hoppegarten (Hirsch), Fire-Ball (Henrich), Pfeilwerfen (Preuß), Kugelstechen (Meyer) oder die Auto-

diverse Fischspezialitäten bis zu bodenständige Kartoffelkreationen und regionaler Thüringer Küche, ließen keine Wünsche offen und verwöhnten selbst den anspruchsvollen Gourmet. Gleiches galt für das vielfältige



Den besten Aus- und Überblick hatten die Gäste des Europa-Rads.



Die beeindruckende Fassade des „Encounter“.

Süßigkeiten- und Getränkeangebot. Gut gelöst waren wieder die Anordnungen der etwas größeren Gastronomiebetriebe mit ihren zahlreichen Sitzmöglichkeiten, zu denen traditionell „Brömel's Sommerfrische“ (Brömel) oder das italienische Dorf „Bella Italia“ (Blume) gehörte. Die schattigen Plätze wurden besonders gerne von Familien mit Kleinkindern und älteren Besuchern angenommen.

allerdings auch wenige Überraschungen zu. Besucher, die mit ihrem PKW anreisten, konnten in der Stadt (abends kostenlos) oder auf den ausreichend vorhandenen und bewachten Stellplätzen in Festplatznähe parken. Ein eigener Behindertenparkplatz und Fahrradabstellmöglichkeiten am Haupteingang ergänzten das Angebot genauso wie die hervorragende, nur wenige Gehminuten entfernte Anbindung an Bus und Bahn.

Das Rahmenprogramm wurde wie gewohnt, abwechslungsreich und generationenübergreifend gestaltet und trug wesentlich zur gemütlichen und familiären Atmosphäre des Volksfestes bei. Das Rolschter Brauhaus stellte wieder das größte Festzelt und punktete mit einem abwechslungsreichen und stimmungsvollen Unterhaltungs- und Bühnenprogramm samt Mittagstisch und großem Kaffee- und Kuchenbüfett.

Eröffnet wurde das Spektakel am Freitagabend durch Bürgermeister Jörg Reichl und den Thüringer Landtagspräsidenten Christian Carius, dessen Anwesenheit gleichzeitig die Bedeutung des Festes im Freistaat unterstrich, und einen Bühnenprogramm di-



Live-Musik im Rolschter Festzelt.

rekt am Haupteingang. Dem folgte der obligatorische Festbieranstich mit anschließender Musik und Tanz im Rolschter Festzelt. Am Samstag kamen inmitten des Volksfest-Treibens die Skatfreunde mit dem Turnier um die Stadtmeisterschaft auf ihre Kosten. Zur lieben Tradition ist der sonntägliche Frühschoppen geworden, bei dem die Einwohner über die Belange der Stadt mit ihrem Bürgermeister sprechen konnten. Der Montag



Ein schaurig-schönes Familienerlebnis bot ein Besuch der Geistervilla.

und der anspruchsvoll gestalteten Internetseite ([www.vogelschiessen-rudolstadt.de](http://www.vogelschiessen-rudolstadt.de)) des Festes - informiert bereits seit zehn Jahren humorvoll und informativ über die großen und kleinen Höhepunkte, präsentiert Gewinnspiele wie das diesjährige Fotorätsel und bringt mit oft privaten Einblicken das Leben der Schausteller dem Publikum näher. Fünf unterschiedliche Radiospots, in unterhaltsam-einprägsamer Versform dargeboten, waren mehrmals täglich auf allen Thüringer Radiostationen zu hören und auch die Presse begleitete das Volksfest mit einer umfangreichen Berichterstattung. All das wurde mit einer umfassenden Plakatwerbung verbunden. Kurz: Es passte alles. Selbst am Wetter gab es mit meist angenehmen Temperaturen nichts auszusetzen und der Regen hielt sich, bis auf wenige kleine Ausnahmen, stark zurück.

(Fotos: mm/3Tom Demuth)



Gigantisch startet Schmidts „Transformer“ aus dem Nebel.

Bitte beachten Sie unsere Festausschreibung auf Seite 77



Das beliebte Pferderennen Hoppegarten.

stand dann ganz im Zeichen der Vereine und ihrem gemeinsamen Besuch des Rummels. Besonders ältere Menschen waren am Dienstag willkommen um sich wie in jedem Jahr bei Kaffee, Kuchen und Tanz zu treffen und sich untereinander auszutauschen. Der Donnerstag ist im Gegensatz zu vielen anderen Volksfesten, der traditionelle Familientag mit deutlich ermäßigten Preisen in Rudolstadt. Ein choreographiertes Feuerwerk war am Freitagabend zu erleben einen Tag später der Umzug der Schützenvereine vom Stadtzentrum zur Bleichwiese. Der Sonntag begann mit einem musikalischen Festgottesdienst im Autoscooter. Nachmittags wurde beim Armbrustschießen auf den Holzvogel im Schützengarten am Festzelt die Vogelkönigin ermittelt. Am Abend gab es noch einmal für zwei Stunden ermäßigte Preise als Dankeschön der Schausteller an ihr Publikum bevor mit einer Show vor dem Break Dance am Haupteingang, gestaltet vom theater-spiel-laden, Abschied bis zum 29. Rudolstädter Vogelschießen vom 17. bis 26. August 2018 genommen wurde.

Damit wären wir bereits bei der Werbung, die seit vielen Jahren auf Multimedialität setzt. In den bewährten Händen des Teams vom theater-spiel-laden aus Rudolstadt lag auch in diesem Jahr die tägliche Berichterstattung „Drehmomente“. Der professionell produzierte Videoblog - zu sehen auf YouTube, Facebook

## Volksfest-Splitter

Am Vorabend der Festeröffnung hat Bürgermeister Jörg Reichl zur traditionellen Schaustellerparty mit kulturellen und kulinarischen Genüssen eingeladen. In ergötzlicher Atmosphäre des neu ausgebauten Reithauses auf Schloss Heidecksburg wurden die Beschicker mit Filmimpressionen vom Rudolstädter Vogelschießen und einem humorvollen Varieteeprogramm begrüßt. Nach dem Schlemmen am

Der in Rudolstadt ansässige theater-spiel-laden berichtet seit 2008 mit dem exklusiven Videoblog „Drehmomente“ vom Rudolstädter Vogelschießen, dessen Konzept nach wie vor auf Europas Volksfestplätzen einmalig ist. In der diesjährigen 10. Jubiläumsstaffel gab es wieder während des Festes täglich eine neue Folge mit atmosphärischen Einblicken, umfangreichen Informationen, viel Action und



Das Filmteam der „Drehmomente“ vom Rudolstädter Vogelschießen.



Sektempfang im Europa-Rad: Brigitte Merk-Erbe (Oberbürgermeisterin von Bayreuth), Christian Carius (Thüringer Landtagspräsident), Frank Grünert (Volksfestchef) und Jörg Reichl (Bürgermeister von Rudolstadt).

festlichen Buffet stand musikalische Unterhaltung mit Swing und Dixieland auf dem Programm.

Das 295. Rudolstädter Vogelschießen wurde mit Komödianten, der Frauenband „Venusbrass“ und böllenden Schützen durch Bürgermeister Jörg Reichl eröffnet. Thüringens Landtagspräsident Christian Carius stach im Rolschter Festzelt das 1. Bierfass an. Zu den bestens gelaunten Ehrengästen gehörte Brigitte Merk-Erbe, die Oberbürgermeisterin von Rudolstadts Partnerstadt Bayreuth.

Gewinnspielen. Humorvoll aufgelockert wurden die „Drehmomente“ von Entertainer Jens Bähring, der in jeder Folge mit einer anderen originellen Rolle überraschte.

Alle Informationen über das größte Volksfest in Thüringen gibt es auf der Website [www.vogelschiessen-rudolstadt.de](http://www.vogelschiessen-rudolstadt.de). (Stadtverwaltung Rudolstadt/Fotos: Tom Demuth)



Nächtliche Impressionen.



Hungerturm, Propeller „No Limit“ und Europa-Rad.

(Fotos: Tom Demuth)

WIR MACHEN FREIZEIT ZUM VERGNÜGEN!